

## **Projekt: Themenvernetzung**

### **Beschreibung:**

Vernetzung der Mitglieder zum Austausch über aktuelle Themen zum einen über Formate wie OpenSpace/ Barcamp und zum andern über Impulsgebung/Einleitung oder Befragung

**Verantwortlich:** Dieter, Joey, Axel

### **Ziele:**

Belebung der Beteiligung am Wissensaustausch durch kollektives Impulsgeben und offene Blöcke (auf GSOB-Veranstaltungen), an denen aktuelle Themen der Teilnehmenden identifiziert und vertieft werden können.

### **Ergebnisse des Projektes:**

1. Ein Barcamp im zeitlichen Zusammenhang mit dem nächsten Wissenschaftskolloquium in 2020 (WK beginnt Samstag, Barcamp Freitag).
2. Start mit einem konkreten Thema (vermutlich „Die besten Analogverfahren aller Zeiten“) als Impuls (Treffen Dieter und Axel Ende August in Wermelskirchen)

### **Weitere kreative Ideen dazu:**

- Open Space o.ä. kann ein Start sein zu „neuen“ Themen (ein Impuls)
- Evtl ein Oberthema vorgeben?
- Kontinuierliche Herausgabe „Call for Beiträge“ zu mehreren Themen in eine Serie/Reihe unter einem besonderen Rubrik und in einer durchgehenden Form (e.g. Branding des Dialogs).
- Mitglieder in kleine „Interessens wachrufenden Schritte“ zur Beteiligung „verführen“. Inhalte werden von den Mitglieder bestimmt.
- Für jedes Thema einen Treiber, der dann auch auf der Homepage GSOB Protokolle o.ä. einstellt
- Über die Ergebnisse ein kurzes Video drehen (Interview) als Dokumentation der Ergebnisse (Was fandest Du jetzt spannend als Ergebnis?)
- Einen Leitfaden entwickeln (aus der Erfahrung), wie Impulse gut weitergeführt werden
- Kein Bedauern, wenn ein Thema „zu Ende“ ist: Agiles Denken!

### **Chancen/ Risiken, offene Fragen:**

- Was kommt danach? Können/ sollten die Ergebnisse dokumentiert werden (Aufwand, fluides Wissen, Sinnlosigkeit von Wissensdatenbanke vs. Interesse, etwas nachzuschlagen, Branding)
- Wie behalten wir ohne zu viel Aufwand den Überblick, was läuft

- Freigabe von Ergebnissen innerhalb der GSOB/ offen im Netz
- + Stärkung der Querverbindungen zwischen den Mitgliedern, Selbstorganisation
- + Konkrete Übung von Formaten jenseits der Theorie
- + Stärkung der dialogischen Kompetenz (in OpenSpace/ Barcamp..)
- + Mitglieder geben die Impulse für die Inhalte für Dialoge zum Thema
- + erhöhte Vernetzung durch eine belebte Austauschkultur
- + Branding von GSOB als z.B. „Meeting Point for Advancing Knowledge“  
(„Treffpunkt zur Wissensförderung“ oder etwas in der Richtung)
- + Nutzung der positiven Energie auf Symposien, Wissenschaftskolloquium
- + Vermeidung des Timelag bei der Aufnahme und Bearbeitung von Themen
- keine „Paten“ für die Themenanstöße,
- Mangel in Qualität/Quantität der Impulse
- Machtverlust über Richtung und Aktivitäten von GSOB

### Nächste Schritte:

- Im Wissenschaftskolloquium am Vortag (Freitag) ein Barcamp mit anbieten (Ort: Geseke, Verantwortlich: Axel, ggf. Joey?)
- Check auf Symposium, ob es Interesse und Treiber/Organisation an einem früheren Barcamp/ OpenSpace für Anfang 2020 gibt (Rheinland?)
- Ersten Impuls entwickeln für ein Thema (Dieter/ Axel Ende August)
- Abfrage von Mitgliedern (Personas?) zu dem Vorschlag durch Axel/Dieter, wie im Design Thinking vorgesehen

## **Projekt: Weiterentwicklung der Mitgliederdatenbank**

### **Beschreibung:**

Die Mitgliederseite der Homepage ist z.Zt. unvollständig (nicht alle drin, wenig Info), muss überarbeitet werden

**Verantwortlich:** Barbara, Armin, Axel

### **Ziele:**

- Eine Möglichkeit haben, Wissen der anderen Mitglieder einzusehen und diese ggf. anfragen können
- Mitglieder für Projekte als Berater/Partner finden können
- Einfach durchsuchbare Mitgliederdatenbank
- Gemeinsamkeit stärken (Zugehörigkeit)

### **Ergebnisse des Projektes:**

- Entwurf einer einheitliche Maske/Formular mit Angaben.
- Verfahren, wie wir diese Infos sammeln können
- (Technisch) einfache Lösung entwickeln (lassen), wie die Infos eingegeben und leicht gefunden werden können
- Zunächst Befragung einiger Stakeholder

### **Weitere kreative Ideen dazu:**

- Profile aller Teilnehmer mit Video (Elevator-Pitch)
- Etwas entwickeln, was wirklich die „Expertise“ rauskitzelt (z.B. Interviews/ Video)
- Hinterlegung einer professionellen Datenbank, Daten laufen in access-Datenbank o.ä., die mit Webseite verbunden ist und mit Zugriff, so dass eigenständige Aktualisierung möglich ist
- Leitfaden entwickeln, wie Teilnehmer selbständig ihre Daten ändern können
- Bei eigenem Zugriff Spielregeln festlegen, was man mit eigenen Daten tun kann
- Automatische Meldung an Admin, wenn jmd seine Daten ändert
- Verlinkung ermöglichen zu inhaltlichen Beiträgen (andere Seiten der Homepage)
- Mitglieder nur in geschütztem Bereich (Selbstdarstellung für einige „Angestellte“ schwierig)
- Mitgliederseite mit Zugriff auf eigene Daten im öffentlichen Bereich
- Ein Pate sorgt für möglichst viele vollständige Profile (z.B. für 10 Mitglieder zuständig)
- Student\*in einstellen, die die Mitgliederdaten eingibt
- Such- und Finde-Funktion einbauen, z.B. Bereitstellung von Tag-Wolken mit Stichworten aus Profilen zu besserer Suche (generieren sich selbst aus Profilen)

- Interner Log-in-Bereich für Mitglieder mit erweiterten Profilinhalten, Suchfunktion
- Anreizsystem schaffen für Mitglieder auf Webseite Know-How zu posten
- Erweiterung des Internen Log-Ins zu einem Intranet
- Daten aus Internet nutzen nach Ankündigung (Xing, LinkedIn) und dann ergänzen lassen
- Persönlicher Anruf bei denen, wo Infos fehlen
- Ungewöhnliches Format der Abfrage (Brief mit Rückumschlag/ Postkarte?)

### Chancen/ Risiken, offene Fragen:

- Wie einheitlich muss es denn sein (kreativen Freiraum einbauen)?
- Was müssen wir in Bezug auf DSGVO beachten?
- + Vollständige und aussagefähige Profile führen zur besseren Vernetzungen bei Mitgliedersuche
- + geringerer Adminaufwand, wenn mehr automatisiert/ selbständig geändert werden kann
- + Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit und Auffindbarkeit
- + professionellere Darstellung (Branding GSOB)
- Widerstände gegen Einheitlichkeit (einheitliche Fotos) und limitierte Darstellung
- Profile werden (von den Mitgliedern) nicht gepflegt und bleiben veraltet oder unvollständig
- Leistungsangaben sind nicht aussagefähig, da Jeder in Allem Experte ist.
- hoher redaktioneller Aufwand zur Vereinheitlichung
- Programmierarbeit für Suchfunktion,
- ggf. Konkurrenz des Internen Log-In zu Slack

### Nächste Schritte:

- Axel checkt, was mit Typo3 möglich ist in Bezug auf hinterlegte Datenbank, externem Zugriff, geschützter Bereich – offener Bereich
- Telko in KW 34 mit Barbara, Armin, Axel zur Festlegung weiterer Schritte: Entwurf einer Maske, Entwurf eines Verfahrens zur Daensammlung,...
- Abfrage von Mitgliedern (Personas?) zu dem Vorschlag, wie im Design Thinking vorgesehen

## **Projekt: Weiterentwicklung der digitalen Plattformen wie SLACK, Xing,..**

### **Beschreibung:**

Unsere bisherigen Plattformen wie SLYCK oder Xing sind ja eher für den Nachrichtenaustausch gedacht. Wissensverbreitung, Infoaustausch etc sind da schwieriger

**Verantwortlich:** Armin, Barbara

### **Ziele:**

Vernetzung aller GSOB-Mitglieder mit dem Zweck Informationen, Termine und Wissen zu relevanten Themen (Untergruppen) zu verbreiten, Themen weiter zu entwickeln, Fragen an andere Experten zu stellen, Regionale Gruppen zu organisieren, um zu erfahren, wer sich mit welchen Themen beschäftigt

### **Ergebnisse des Projektes:**

Befragung einiger Stakeholder: Nutzt Ihr in anderen Kontexten digitale Plattformen? Wenn ja, welche? Welche Erwartungen habt Ihr an eine Plattform? Was muss sie erfüllen, was nicht?

### **Weitere kreative Ideen dazu:**

- Paten für gewisse Themenbereiche, um Traffic zu erzeugen
- Hängt ja auch mit Projekt thematischer Austausch zusammen
- Organisation erstmal über SLACK und Sammlung über Homepage bis wir mehr Content haben

### **Chancen/ Risiken, offene Fragen:**

- Brauchen wir nicht erstmal Content, bevor wir Plattformen und Struktur aufbauen?
- + Umfassender und kontinuierlicher Austausch
- + In kurzen Intervallen mit schnellen Reaktionszeiten.
- + Niedrigschwellig, damit wird es auch mal für kleine Notizen genutzt
- Mit SLACK und XING-Gruppe haben wir schon 2 Plattformen – Gefahr des Verzettelns
- nicht alle GSOB-Mitglieder sind mit digitalen Medien affin, technische Hürde bei Registrierung und Anmeldung
- zu wenig Aktivität (Traffic), da nur 100 Mitglieder

### **Nächste Schritte:**

Austausch Armin, Barbara, ggf. Interviews mit „Personas“

## Projekt: Virtuelles Speed-Dating

### Beschreibung:

Es gab Hinweise in der Mitgliederbefragung, dass Mitglieder sich (auch/mehr) Zweierbeziehungen wünschen. Deshalb die Idee, an einem gemeinsamen Termin zeitlich begrenzte, wechselnde, virtuelle Zweiergespräche zu initiieren, um komprimiert mehrere andere Mitglieder kennen zu lernen

**Verantwortlich:** Axel, noch Mitstreiter gesucht

### Ziele:

- Mit andern GSOBlern direkt in Kontakt kommen (für spätere Tandem-Bildung: Anrufe, Chat, Projekte,...) und Gespür bekommen, wer vielleicht zu mir passt
- Etwas Ungewöhnliches tun, um GSOB ins Gespräch zu bringen

### Ergebnisse des Projektes:

1. Es steht eine Plattform zur Verfügung, auf der gemeinsamer Austausch (zwischen durch) und zu zweit möglich ist
2. Formblatt für Elevator Pitch als Einstieg oder Vorinfo (auch für Profil im Netz – Doppelnutzen ggf. für Mitgliederdatenbank)
3. Design konzipieren (Wie lange Austausch, Schwerpunktthemen?)
4. Termin und Einladung (Organisation: sich vorher anmelden, etc)
5. Nachsorge organisieren: Was hat es gebracht (Erinnerung, Nachfrage)

### Weitere kreative Ideen dazu:

- Vielleicht speziell für neue Mitglieder (Zusammenkunft mit „Älteren“)
- Vorselektion (Wer passt zu wem – dann gezielt ansprechen, z.B. regionale Randgruppen)
- Paten für gewisse Themenbereiche, um Traffic zu erzeugen
- Nutzen auf zum Sammeln von Themen (ggf. im 2. Teil kurz andere vorstellen)
- Organisation über SLACK
- Alternativ: Vorstellungstreffen - Elevator Pitch (oder das zu Anfang, dann 2er-Gespräche)
- Das Treffen mitschneiden (Videos von gemeinsamer Runde)
- Varianten: Vorauswahl der Teilnehmer mit spez. Themen (z.B. Führung), Speed-Coaching, World-Cafe-Format,
- eher Vorstellung in Runde (Pecha Kucha: 6 Minuten, 20 Bilder)
- FuckUp-Night

### Chancen/ Risiken, offene Fragen:

- Kosten?
- + Es gibt GSOB-Mitglieder, die den Zweier-Austausch vorziehen (vor Arbeitsgruppen)

- + Macht GSOB gerade für „Neue“ spannend (als Einführung) oder „Randbewohner“
- Es gibt GSOB-Mitglieder, die keinen Zweier-Austausch mögen
- Es versandet, entsteht kein weiterer Kontakt (Zeitdruck, fehlende System-Bildung, nicht interessante Partner)
- 

### **Nächste Schritte:**

- Abfrage in SLACK, wer Erfahrung mit virtuellen Plattformen hat, die Gruppenräume ermöglichen
- Mitstreiter suchen
- Design entwickeln